

FALLBEISPIEL BAUERNHOF IN ROTTENBACH

ANWENDER BERICHTEN ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN MIT
DER AQUAPOL TECHNIK ZUR GEBÄUDETROCKENLEGUNG

AQUAPOL[®]
SEIT 1985 



TROCKENLEGUNG in Rottenbach/Oberösterreich bei Familie Wambacher

Im Juni 2010 sitze ich mit dem AQUAPOL Fachberater vor Ort, in der „guten Stube“ bei Familie Wambacher. Die Vorwochen hat es andauernd geregnet, heute scheint zum ersten Mal wieder die Sonne. Der Bauernhof liegt in Rottenbach OÖ, Parz 4. Der ältere Teil des Hofes, jetzt Waschküchenbereich, und der darunter liegende Gewölbekeller gehen auf 1858 zurück. 1926 wurde der vordere Teil dazugebaut. Alle Mauern sind aus Ziegel und bis zu 80 cm breit. 2003 wurde mit der AQUAPOL Mauertrockenlegung begonnen.

INTERVIEW MIT HERR UND FRAU WAMBACHER

AQUAPOL: „Fam. Wambacher, was war ausschlaggebend, dass Sie sich um eine Trockenlegung umgesehen haben?“

HERR WAMBACHER: „Der eigentliche Beweggrund damals etwas zu tun, war ein Rohrbruch im Bad, da habe ich begonnen eine Lösung zu suchen. Die Feuchte ist aber schon vorher sichtbar gewesen. In der Stube und im Nähzimmer bis 1,2 m und draußen im Gangbereich sogar bis zu meiner Stirnhöhe von zirka 1,7 m.“

AQUAPOL: „Wie sind Sie auf uns gestoßen?“

HERR WAMBACHER: „Bei einer Messe. Vorher war noch eine andere Firma bei uns, die uns Referenzen zum Anschauen gegeben hat. Dieses System hat mit Strom funktioniert.“

„DER MODERGERUCH WAR
NACH EINEM JAHR WEG, DAS
WAR 100 ZU 1.“



Frau und Herr Wambacher mit dem AQUAPOL Gerät



Herr Wambacher zeigt, wie hoch die Feuchte war.



Heute sind sogar die unteren Ziegel trocken.



Die Schäden der aufsteigenden Mauerfeuchte waren auch in der Stube und im Wohnzimmer deutlich sichtbar.

Es hat welche gegeben, die Blech reinschießen. Aber was passiert dann mit den Zwischenwänden und den Gewölben? Und was ist dann mit dem Keller? Davon wurde mir dann abgeraten.

Dass AQUAPOL ohne Strom arbeitet, war zuerst unverständlich, doch das Anschauen von Referenzen hat uns überzeugt. Auch wollten wir keinen weiteren Stromog, deshalb AQUAPOL.“

FRAU WAMBACHER: „Mich hat es fasziniert, weil es keinen Strom braucht.“

HERR WAMBACHER: „Die Referenzen waren wirklich eindrucksvoll. Unter anderem haben wir uns zwei Kirchen am Hausruck und einen Bauernhof angesehen. Da sind wir auch hingefahren und haben uns überzeugt. Wenn solche Mauern austrocknen, müssen unsere auch trocken werden!“

AQUAPOL: „*Wie haben Sie das Trockenlegen der Mauern beobachten können?*“

HERR WAMBACHER: „Es wurden 6 Messstellen bei der Montage angelegt. Die erste Messung hat bereits gute Ergebnisse gezeigt und innerhalb von drei Jahren war das Gebäude trocken.“

FRAU WAMBACHER: „Wenn ich damals den Kasten aufgemacht habe, hat es gestunken. Im Nähzimmer riecht es nicht mehr, der Modergeruch war nach einem Jahr weg, das war 100 zu 1.

Auch der Boden war hinten in der Ecke schwarz, aber jetzt ist er hell und in Ordnung.“



Im Zuge der Nachkontrolle im Jahr 2017 wurde auch das AQUAPOL Schild erneuert.

HERR WAMBACHER: „Vom Gang gibt es auch ein Foto von damals, jetzt ist die Feuchte weg (siehe Bilder).“

FRAU & HERR WAMBACHER: „Wenn wir heute entscheiden müssten, würden wir wieder AQUAPOL wählen. Denn obwohl wir nicht viel saniert haben, ist die Wohnqualität und unser Wohlbefinden gestiegen.“

AQUAPOL: „Und was sind Ihre Pläne für die Zukunft?“

HERR WAMBACHER: „Die Viehwirtschaft haben wir jetzt seit 23 Jahren und werden in Pension gehen. Unser Sohn, der uns nachfolgt, wird den Hof aber nicht bewirtschaften.“

Mein Hobby ist Tischler, dem werde ich weiter nachgehen. Denn wer rastet, der rostet. Man muss sich doch beschäftigen und wenn man einen Hof hat, hat man immer eine Beschäftigung.“

AQUAPOL: Frau und Herr Wambacher, vielen Dank für das Interview.

KONTROLLMESSUNG IM JAHR 2017

15 Jahre nach der Installation des AQUAPOL Gerätes haben wir Familie Wambacher einen Besuch abgestattet und eine Kontrollmessung durchgeführt. Natürlich wollten wir auch wissen, was sich nach so langer Zeit bei ihnen getan hat. Die Trockenübergabe fand im Jahr 2005 statt.

Die Pläne haben sich geändert, aber die Mauern blieben trocken!

Bei unserem Termin im Juni 2017 haben wir festgestellt, dass nicht der Sohn von Familie Wambacher den Hof übernommen hat, sondern die Tochter im März dieses Jahres ins Haus der Eltern eingezogen ist. Auch die Jungfamilie Barbara und Georg Husz hat viele Pläne für die Zukunft und bereits für Nachwuchs gesorgt.

Trotz der Tatsache, dass die von uns empfohlenen begleitenden Maßnahmen noch nicht durchgeführt wurden, ist das Haus in einem einwandfreien Zustand und die Mauern sind nach wie vor trocken.



Auch der Nachwuchs soll sich in dem Haus noch lange wohlfühlen können.



Auch 15 Jahre nach der Installation des AQUAPOL Gerätes ist das Haus in einem einwandfreiem Zustand und die Mauern sind nach wie vor trocken.

Die Familie will nun das Haus Schritt für Schritt sanieren. „Der erste Stock wurde schon umgebaut, nun kommt das „Fernsehzimmer“ dran“, erzählt uns Barbara Husz.

Aufgrund der hohen Salzbelastung im Mauerwerk und im Putz ist hier bei der Sanierung darauf zu achten, dass das Mauerwerk vom neuen Putz entkoppelt wird. In solch einem Fall, empfehlen wir immer einen Putzträger (z.B. Schilfmatten) bzw. bei geringer Versalzung unseren Spezialputz AQUAPOR.

„ **„WENN WIR HEUTE
ENTSCHEIDEN MÜSSTEN,
WÜRDEN WIR WIEDER
AQUAPOL WÄHLEN. “**

Überreicht durch:



Weitere Informationen, Produkt- und Rechtshinweise finden Sie in unserer AQUAPOL Fibel, sowie auf unserer Webseite www.aquapol-international.com

Redaktion/Verlag, für den Inhalt verantwortlich:
AQUAPOL International GmbH,
Auflage V2 - 2019 02, Abbildungen: Eigenaufnahmen.
© AQUAPOL International GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

AQUAPOL International GmbH
Griesleiten 3
A-2654 Prein an der Rax
T: +43(0)2666-53872-0
F: +43(0)2666-53872-20
office@aquapol-international.com
www.aquapol-international.com